

Info zu den Akteurinnen im WS Frau- Schwarz- Stark ?! – IwGR 2023

Sista Oloruntoyin



ist eine Yoruba-Gesangs- und Performancekünstlerin und Mitglied von ARRiVATi, einem BIPOC Kollektiv, das Kunst als Instrument des Widerstands einsetzt und Strategien für Emanzipation, Dekolonisierung und Community Care entwickelt. Sie hat mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Selbstorganisation Schwarzer afrikanischer Interessengruppen in Hamburg Deutschland, z.B. war sie Mitorganisatorin des African Womens Day im Rathaus Hamburg.

Sie ist Mitbegründerin* der BLACK COMMUNITY - COALITION OF JUSTICE & SELF-DEFENSE, einer Selbstorganisation für soziale Gerechtigkeit und politisches, pädagogisches und wirtschaftliches Empowerment sowie für die Verteidigung gegen Rassismus. Sie ist eine Panafrikanistin und Mitglied von ABPSI (The Association of Black Psychologists), GPAN (Global Pan Africanism Network) und BMHM (Black Mental Health Matters).

Als African-Centered Therapeutic & zertifizierte Psychosocial Counselor setzt sie sich für die psychische und mentale Gesundheit und die Bedürfnisse der afrikanischen Diaspora-Gemeinschaften ein. Ihr Fokus liegt auf Psychologie in kulturellen Kontexten und auf afrikazentriertem Wissen und indigener Praxis.

Delphine Takwi



Ich heiße Delphine Takwi. Ich bin eine Aktivistin gegen Rassismus und Gewalt gegen Frauen und Kinder, komme ursprünglich aus Kamerun, bin Mutter von drei Kindern und arbeite zurzeit bei Contra -Fachstelle gegen Frauenhandel in Schleswig- Holstein: Frauenwerk der Nordkirche.

Andrea Bastian



Ich arbeite bei der Diakonie SH im Bereich Migration und Interkulturelle Öffnung und habe den Workshop zusammen mit Delphine Takwi, Sista Oloruntoyin und den Sisters Frauen für Afrika konzipiert.

Seit 2009 arbeite ich ehrenamtlich zusammen mit meinem Mann Mathias Wodome im Verein Njonuo Fe Mo Frauenwege in Togo für bessere Bildung von Frauen in Togo. Seit 2012 bin ich im Vorstand vom Bündnis Eine Welt SH (BEI SH), inzwischen als Vorstandsvorsitzende, und bin dadurch viel im Kontakt mit Angehörigen der afrikanischen Diaspora.

Unser Verein hat das Projekt Sisters 2013 auf den Weg gebracht, das inzwischen ein eigenständiger Verein geworden ist. (seit 2018). Ich bin auch Mitglied bei den Sisters Frauen für Afrika e.V.

Verein Sisters Frauen für Afrika: <https://www.sisters-sh.de/>

**Eine der Vorstandsmitglieder:
Marie-Louise Petersen Scharff**



Weitere Vorständinnen: Mulunesh Kasse Derseh, Pia Duitsmann, Solange Mensah, Ulrike Neu

Wir sind afrikanische und deutsche Frauen, die sich partnerschaftlich für eine nachhaltige Entwicklung hier und in afrikanischen Ländern engagieren wollen. Wir bringen viele verschiedene Perspektiven zusammen und lernen voneinander zu Themen zwischen Afrika und Europa. Nach mehrjähriger Projektzeit sind wir seit Anfang 2018 nun ein eingetragener Verein. So können wir unsere Chancen zur Teilhabe besser nutzen und unsere Netzwerke stärken.



Die Gruppe wächst stetig weiter, auch mit Frauen, die neu in Deutschland angekommen sind. Wir sind mittlerweile ca. 30 Frauen mit Kontakten aus 15 afrikanischen Ländern und vielen Sprachen.

Wir glauben fest daran, dass Frauen ein wichtiger Motor für gesellschaftliche Entwicklung sind und haben großes Interesse daran, Afrika als Chancenkontinent darzustellen – dafür wollen wir arbeiten und Position beziehen.